

Offener Studienraum

Generationengespräche
zu Rassismus. Erfahrung,
Auseinandersetzung,
Widerstand

15.10.-30.11.2024
Volkshochschule
Frankfurt

Nordwestzentrum & Stadthaus
Frankfurt am Main



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Generationengespräche zu Rassismus. Erfahrung, Auseinandersetzung, Widerstand

15. Oktober 2024 – 30. November 2024

Konzeption: Abdellatif Aghsain, Aida Benachour, Dr. Carmen Colinas und Dr. Annette Hilscher
Organisation: Abdellatif Aghsain, aghsain@verband-binationaler.de

Der offene Studienraum beschäftigt sich mit der Kriminalisierung von migrantischen Orten, dem Zusammenhang von Gewalt und Rassismus und dem Kampf gegen Ungerechtigkeit. Gezeigt werden Fotografien von Schohreh Golian, eine Videoinstallation von Berfin Karakurt und Hasan Gündogan sowie Bücher, Archivmaterial und Forschungsergebnisse. Der Raum bietet Materialien aus den Jahren 1993, 2000 und 2016, die wichtige Momente darstellen, in denen rassistische Übergriffe und gesellschaftliche Ordnungen in Frage gestellt wurden.

Der Studienraum in Frankfurt greift diese Themen in der Veranstaltungsreihe „Generationengespräche zu Rassismus: Erfahrung, Auseinandersetzung, Widerstand“ auf. Hier werden Rassismus, Macht und Widerstand in der deutschen Migrationsgesellschaft kritisch beleuchtet. Verschiedene Formate wie Gespräche, Diskussionen, Workshops und

künstlerische Aktionen setzen sich mit Diskriminierung in der Gesellschaft und im politischen Diskurs auseinander. Dabei wird auch gezeigt, wie Familien und Jugendliche gegen Rassismus kämpfen. Insbesondere wird der Frage nachgegangen, wie Rassismus über die Zeit hinweg fortbesteht und wie verschiedene Generationen darauf reagieren und Widerstandsformen entwickeln. Unter dem Motto „Same same, but different“ wird historischer und struktureller Rassismus beleuchtet und hinterfragt.

Der Raum lädt dazu ein, sich zu vernetzen und gemeinsam Strategien gegen Rassismus und andere Formen der Diskriminierung zu entwickeln. Er will an vergangene Kämpfe erinnern und diese Geschichten in die Zukunft tragen. Der Studienraum bietet Gruppen die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Themen Rassismus und Macht auseinanderzusetzen.

15. Okt.

18.00–20.00 Uhr
Nordwestzentrum: Foyer

Ausstellungseröffnung „Offener Studienraum zu Rassismus“

Ein Abend der Sinne, der Begegnung und des Empowerments (KN: 0108-97N)

19. Okt.

Samstag, 18.00–20.00 Uhr
Stadthaus Frankfurt, Markt 1

Antimuslimischer Rassismus im Bundestag

Wie antimuslimischer Rassismus den politischen Diskurs prägt (KN 0108-92)

15. Nov.

Freitag, 18.00–20.00 Uhr
Stadthaus Frankfurt, Markt 1

Rassismuskritik in der deutschen Medienlandschaft

Medienarbeit im Wandel: Rassismus und Machtstrukturen aufdecken (KN: 0108-93)

16. Nov.

Samstag, 18.00–20.00 Uhr
Stadthaus Frankfurt, Markt 1

Erzählungen rassistischer und antisemitischer Gewalt

Gegen das Vergessen: Erinnerungspraktiken und postkoloniale Verantwortung (KN: 0108-94)

23. Nov.

Samstag, 14.00–17.00 Uhr
Nordwestzentrum, Raum 101 Foyer

Afrobeats-Tanz-Workshop für Jugendliche

Rhythmus und Rebellion (KN: 0108-99N)

30. Nov.

Samstag, 16.30–19.00 Uhr
NordWestZentrum, Foyer

Finissage mit Tanzaufführung

Tanz als Ausdruck von Identität und Empowerment (KN: 0108-98N)

01. Dez.

Sonntag, 17.30 Uhr
FilmForum Höchst

„The Cave of Adullam“, Filmvorführung und Gespräch

03. Dez.

Dienstag, 18.00–20.00 Uhr
Stadthaus Frankfurt, Markt 1

Kriminalisierung von migrantischen Räumen

Racial Profiling und die Wahrnehmung migrantischer Communities (KN: 0108-95)

04. Dez.

Mittwoch, 18.00–20.00 Uhr
Stadthaus Frankfurt, Markt 1

bell hooks & Seyda Kurt: Liebe und Machtstrukturen

Generationengespräche zu familialen Lebensformen (KN: 0108-96)



Anmeldung unter
Angabe der
Kursnummer KN unter:
vhs.frankfurt.de